

Schießübungen auf der Kegelbahn

Schießen: Der Schützenverein Sulz am Eck feiert am morgigen Samstag sein 75-jähriges Bestehen

Wenn der Schützenverein Sulz am Eck am morgigen Samstag, 12. Februar, sein 75-jähriges Bestehen feiert, dürfen die Gäste in der Gemeindehalle ab 20 Uhr auf ein besonderes Programm gespannt sein.

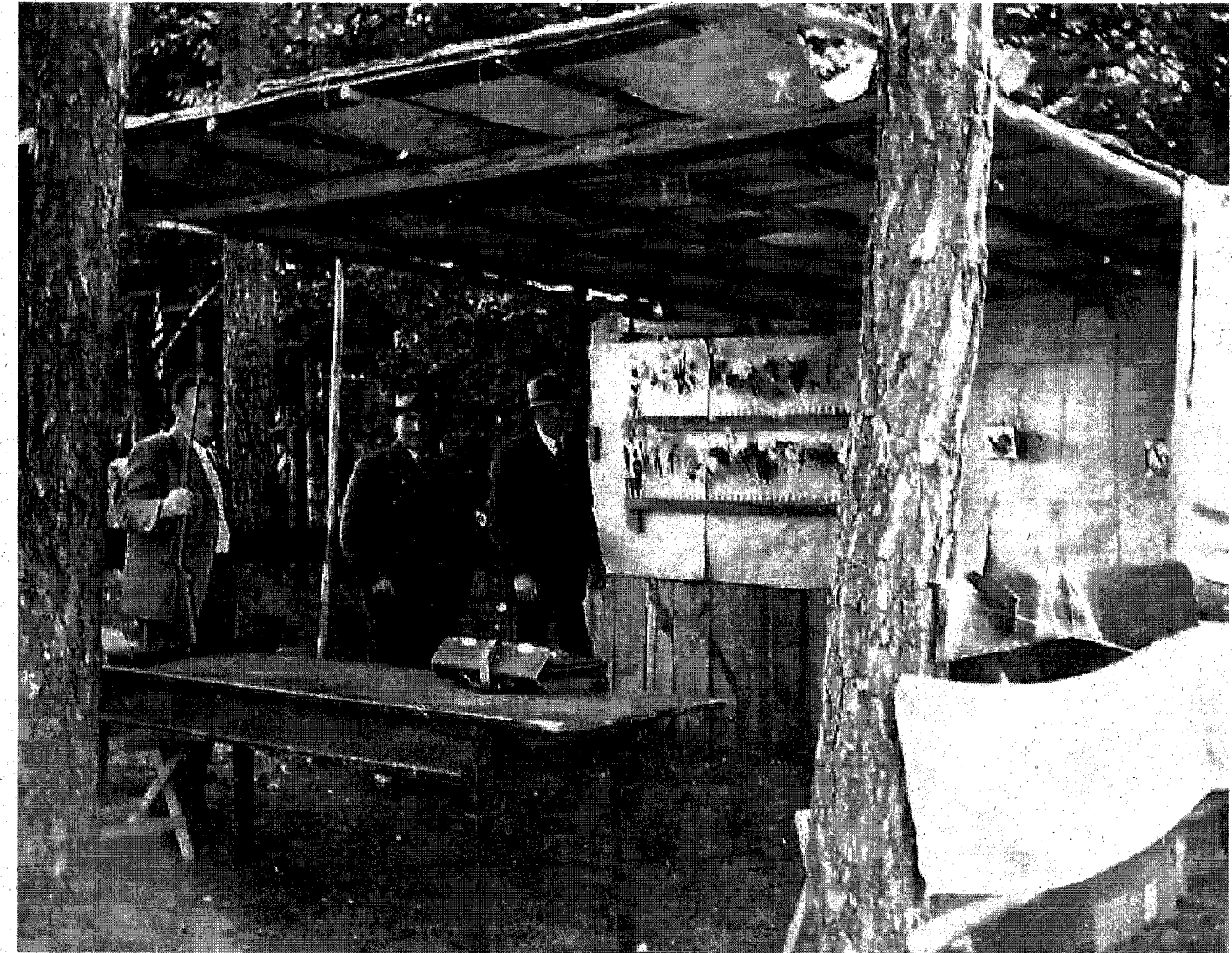
VON BERND SCHIEL

Denn die traditionsreiche Geschichte des 1936 gegründeten Vereins erwecken die Schützen mit szenischen Darstellungen auf der Bühne zum Leben. Die Jagdhornbläser und der Liederkranz führen musikalisch durch den Abend.

Der Blick in die Historie des Schützenvereins bietet jetzt schon einen Vorgeschmack auf die Jubiläums-Darstellung: Mit dem Gründungsjahr 1936 bekam der Ort Sulz am Eck seine Sportschützen, zuvor absolviertes Üben galt „nur“ als „zweckmäßiges Schießen“. Nach Jahren der Zwangspause durch den Zweiten Weltkrieg gründete sich der Verein am 1. September 1956 neu. Die Aufnahme in den Württembergischen Landesschützenverband gelang den Sulzer Schützen bereits im Dezember 1956, und der erste richtige Wettkampf fand zwei Jahre später gegen die Clubs aus Gechingen und Rohrdorf statt. Schon damals wurde das traditionelle Pokalschießen für die örtlichen Vereine initiiert. Eine feste Schießanlage gab es zu jener Zeit nicht, manchmal wurde an der ersten Schießstätte des Vereins, im Feuchental, manchmal in der „Linde“ auf der Kegelbahn geübt.

Ihrem Traum von einer modernen Schießanlage rückten die Schützen erst 1967 näher. In der damaligen Generalversammlung beschloss die neue Vorstandschaft um die Vorsitzenden Horst Freund und Alfred Dengler das Großprojekt. Bei der Planung in den folgenden Jahren stellte sich heraus, dass das Vorhaben nicht ohne Eigenleistung der Vereinsmitglieder finanziell zu stemmen war. Doch die krepelten die Ärmel hoch. Im Oktober 1971 begannen die Bauarbeiten im alten Steinbruch an der Kuppinger Straße.

Das Richtfest konnte bereits im Juni 1972 gefeiert werden. Mit circa 3500 geleisteten Arbeitsstunden erschufen die damals 30 Vereinsmitglieder 1974 das heute



Ein „Rosen“-Schießstand des Schützenvereins Sulz am Eck in den 50er Jahren

GB-Foto: Archiv

noch bestehende Vereinsheim. Am dreitägigen Eröffnungsschießen im Juni nahmen 35 Vereine aus den Kreisen Calw und Böblingen mit 124 Schützen teil. Klaus Köhler ergatterte die Eröffnungsscheibe, Gerhard Dengler die Festscheibe.

Von 1979 bis 1981 erweiterten die Sulzer die Räumlichkeiten um einen Auswertungsraum und eine Gymnastikhalle. Der offene Luftgewehrstand wurde kurze Zeit später in eine moderne Halle umgebaut. Um mit größeren Geschützen an den Start

gehen zu können, erfolgte im Anschluss der Bau einer Sportpistolenanlage mit fünf Bahnen. Der bis dato letzte Anbau, die Küche, ist seit zehn Jahren fertiggestellt.

@www.schuetzenvereinsulzameck.de